

<p>STELLUNGNAHME zum Ergänzungsantrag</p> <p>Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)</p> <p>vom: 18.10.2013 eingegangen: 18.10.2013</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>54. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>22.10.2013 2013/0140 9 öffentlich Dezernat 5</p>
<p>Neubaumaßnahmen Städtisches Klinikum Karlsruhe: Erweiterung des Klinikums um eine MRE-Ambulanz zur Verhinderung der epidemischen Verbreitung nosokomialer Infektionen</p>		

- Kurzfassung -

Bereits in der aktuellen Planung der Neubaumaßnahmen ist Vorsorge getroffen für die Möglichkeit einer Separierung von Patientinnen / Patienten mit hochkontagiösen Erkrankungen und zwar im Bereich der Normal- und Intensivstationen, der Zentral-OPs und der zentralen Notaufnahme. Eine MRE-Ambulanz wird nicht für notwendig erachtet.

Zu den Ziffern 2 und 3 des Antrags ist für die kommende Sitzung des Aufsichtsrats des Städtischen Klinikums am 13. November 2013 eine eingehende Erörterung vorgesehen. Die Mitglieder des Gemeinderates werden die entsprechende Vorlage nach der Behandlung im Aufsichtsrat erhalten.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel Kontierungsobjekt: Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit

Zu 1:

Die Verbesserung der Möglichkeiten im Umgang mit Patientinnen und Patienten mit hochkontagiösen Erkrankungen oder mit einer Besiedlung mit multiresistenten Keimen ist obligater Bestandteil der Neubauplanung einer Klinik der Maximalversorgung. Folgende baulichen Maßnahmen sind diesbezüglich bei den Neubaumaßnahmen des Städtischen Klinikums Karlsruhe bereits geplant:

- Zentrale Notaufnahme: Funktionell abtrennbare Einheit mit eigenem Eingang, vier Behandlungsräumen (mit Nasszellen) und gesonderter Wartezone.
- Normalstationen: Je 30 Betten zwei Einbettzimmer mit Vorschleuse
- Intensivstationen: Alle Zimmer bzw. Betten können als Isolierzimmer benutzt werden
- Zentral-OP: Durch einfaches Schließen weniger Türen sollen 4 OP-Säle einschließlich der Schleusensysteme (Mitarbeiter, Patienten, Material) vom übrigen Zentral-OP abgetrennt werden können, so dass im Bedarfsfalle eine komplett eigenständige OP-Abteilung entsteht.

Unabhängig davon stehen die Infektstation sowie der gesonderte Eingang für Infektkinder (Kindernotaufnahme) weiter zur Verfügung.

Die Verwaltung hält die bisherigen Planungen für ausreichend und die Erweiterung um eine MRE-Ambulanz für nicht erforderlich.

Zu 2 und 3:

Zu den Ziffern 2 und 3 des Antrags ist für die kommende Sitzung des Aufsichtsrats des Städtischen Klinikums am 13. November 2013 eine eingehende Erörterung vorgesehen. Die Mitglieder des Gemeinderates werden die entsprechende Vorlage nach der Behandlung im Aufsichtsrat erhalten.